SIEMENS

Presse

Karlsruhe, 13. Oktober 2025

Von der Elektrifizierung bis zur digitalen Transformation

125 Jahre Siemens in Karlsruhe

- **Enge Verbundenheit von Siemens und der Stadt Karlsruhe seit der Gründung eines Technischen Büros 1900**
- **Siemens-Technik prägt Elektrifizierung, Infrastruktur und Industrialisierung in Karlsruhe und Baden**
- **Innovationstreiber für Automatisierungstechnik und Prozessindustrie heute**
- **Zukunftsorientiert: Starkes gesellschaftliches Engagement für Bildung und sozial-ökologische Projekte**

Was mit einem Ingenieur, einem Kaufmann und mehreren Monteuren in der Leopoldstraße 13 begann, hat sich zu einer 125-jährigen Erfolgsgeschichte entwickelt: Seit der Gründung eines Technischen Büros am 1. Oktober 1900 prägt Siemens die technologische und wirtschaftliche Entwicklung Karlsruhes und der Region maßgeblich mit. Heute ist der Standort Karlsruhe der größte Siemens-Standort in Baden-Württemberg.

Pioniergeist und strategisches Wachstum

Bereits in den ersten Jahrzehnten entwickelte sich der Karlsruher Standort zu einem wichtigen Knotenpunkt für Infrastruktur- und Industrieprojekte in der Region. Ein frühes Großprojekt markierte das Jahr 1912, als das Technische Büro der Rheinischen Siemens-Schuckertwerke GmbH von der Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen den Auftrag erhielt, eine Bahnstrecke der Wiesentalbahn zu elektrifizieren. Diese frühe Expertise im Bereich der Bahnelektrifizierung sollte sich in den folgenden Jahrzehnten als wegweisend erweisen.

In den 1930er Jahren realisierte das Technische Büro wegweisende Elektrifizierungsprojekte, darunter die Kleinbahn Ittersbach-Brötzingen bei Pforzheim und die Höllentalbahn. Auch das Karlsruher Werk der französischen

Siemens AG
Communications
Leitung: Christiane Ribeiro

Werner-von-Siemens-Straße 1
80333 München
Deutschland

Firma Michelin wurde mit Siemens-Technologie ausgestattet. Parallel dazu unterstützte Siemens die industrielle Entwicklung der Region durch Fabrikerweiterungen in den Spinnereien und Webereien des Albtals sowie in den Papierfabriken des Murgtals. Ein bedeutender Meilenstein war 1929 der Auftrag für das erste Schluchsee-Kraftwerk, für das Siemens zwei Generatoren und zwei Maschinentransformatoren lieferte.

Technologische Meilensteine und Expansion in der Nachkriegszeit

Ein Markstein in der Geschichte von Siemens in Karlsruhe war der Erwerb eines Grundstücks in Karlsruhe-Knielingen 1941, das ab 1950 von Siemens & Halske bebaut wurde: das Grundstück des heutigen Siemens-Standorts.

Die Nachkriegszeit brachte neue Herausforderungen mit sich: 1946 wurde das Technische Büro aufgrund der Besatzungszonen in zwei Ingenieurbüros aufgeteilt – eines für die französisch besetzte Zone in Karlsruhe und eines für die amerikanisch besetzte Zone in Rastatt.

Die 1950er und 1960er Jahre waren geprägt von wegweisenden Infrastrukturprojekten. Im Rahmen der Bahnelektrifizierung lieferte Siemens Sonderanlagen, darunter Allsprechstellen für die Bahnhöfe Heidelberg und Mannheim sowie Fernmeldetische für die Bahnumspannwerke Friedrichsfeld und Freiburg. Die Stadt Karlsruhe beauftragte Siemens 1954 mit einer Motorwählerzentrale für das Rathaus. 1963 folgten weitere Großprojekte: Das Badenwerk Karlsruhe orderte elf transistorisierte Geräte zur Trägerfrequenzübertragung, die Esso AG vier Selex-Anlagen, das Krankenhaus erhielt eine moderne Rohrpostanlage und die Stadt eine neue Verkehrssteuerungsanlage. Ein besonderer Meilenstein war 1976 die Installation einer hochmodernen Fernsprechanlage in der Kontrollzentrale für den oberen Luftraum bei Eurocontrol in Karlsruhe. Mit 77 Bedienungstischen und zugehörigen Relaiseinrichtungen setzte diese Anlage neue Maßstäbe in der Flugsicherungstechnologie.

Am 1. Oktober 1966 wurde durch die Vereinigung der drei Gesellschaften Siemens & Halske, Siemens-Schuckertwerke und Siemens-Reiniger-Werke die Siemens Aktiengesellschaft gegründet. 1989 entstand das Elektronikwerk Karlsruhe als Teil

des Siemens-Bereichs Automatisierungstechnik. Heute fertigt das Werk Manufacturing Karlsruhe sowohl Produkte für die industrielle Kommunikation und Identifikation als auch Automatisierungssysteme, Prozessleitsysteme und Industrie-PCs.

Innovation und Digitalisierung

Ein technologischer Quantensprung erfolgte 1968 mit der Inbetriebnahme einer Siemens-Datenverarbeitungsanlage 4004/45 im Wernerwerk für Messtechnik in Karlsruhe. Dieses Rechenzentrum übernahm nicht nur die Lohn- und Gehaltsabrechnungen, sondern auch die komplette Auftragsabwicklung einschließlich Fertigungsplanung. In den 1970er Jahren folgten bedeutende Infrastrukturprojekte: Siemens realisierte die Laborstromversorgung der Fachhochschule Karlsruhe und stattete 1975 das neue Badische Staatstheater mit sämtlichen elektrischen Einrichtungen aus, von der Bühnenbeleuchtung bis zu den Fernmelde- und Feuermeldeanlagen.

"Diese beeindruckende Entwicklung zeigt, wie tief Siemens in der Region verwurzelt ist. Wir sind stolz darauf, dass wir seit 1900 die technologische und wirtschaftliche Entwicklung der Region maßgeblich mitgestalten konnten", sagt Christian Dittrich, Repräsentant der Siemens-Niederlassung Karlsruhe, anlässlich des 125-jährigen Jubiläums.

Zukunftsweisende Projekte der Gegenwart

Die Innovationskraft des Standorts zeigt sich auch in jüngeren Projekten. 2001 modernisierte Siemens das Datennetzwerk der Landeskreditbank Baden-Württemberg und baute ein Customer-Care-Center auf. Parallel dazu wurden die Datennetze der Sparkasse Calw, der Badischen Neuesten Nachrichten und von SEW-Euro-Drive auf den neuesten Stand gebracht. Ein Meilenstein in der Medizintechnik war die Ausstattung des Städtischen Klinikums Karlsruhe im Jahr 2005 mit dem damals modernsten und schnellsten 64-Schicht-Computertomographen der Welt, dem Somatom Sensation 64, sowie zwei weiteren 16-Schicht-Systemen für die Notfall- und stationäre Diagnostik. 2006 erhielt Siemens Karlsruhe den Auftrag für die Planung und schlüsselfertige Errichtung eines Erdwärmekraftwerks in Bellheim bei Landau - ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung der Region. 2007 installierte Siemens eine

Angiopraphieanlage im radiologischen Institut des Städtischen Klinikums Karlsruhe, und 2013 stellte Siemens den weltweit ersten Großtransformator mit Pflanzenöl her, der fortan im Umspannwerk Bruchsal-Kändelweg im Einsatz war. 2018 lieferte Siemens 24 Mireo-Züge und 15 Desiro HC für die Strecke Karlsruhe – Basel, gefolgt von sieben weiteren Mireo-Zügen 2022 für den neu eingerichteten Nordbaden-Express zwischen Karlsruhe, Heidelberg und Mannheim.

"In den vergangenen 125 Jahren haben wir uns vom Technischen Büro zu einem Innovationsstandort entwickelt, der heute Maßstäbe in der Automatisierungstechnik und Digitalisierung setzt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter treiben mit ihrer Expertise und ihrem Engagement täglich Innovationen voran, die unsere Industrie zukunftsfähig machen“, sagt Thorsten Breutmann, Sprecher der Betriebsleitung Siemens Karlsruhe.

Gesellschaftliches Engagement und Zukunftsorientierung

Das langjährige gesellschaftliche Engagement von Siemens in Karlsruhe wurde 2018 mit einer Auszeichnung der Stadt gewürdigt. Der Konzern unterstützt gemeinnützige Organisationen aus der Region durch Sozialprojekte, Bildungsprogramme sowie Geld- und Sachspenden. 2023 wurde Siemens Teil der Klimaallianz Karlsruhe, die sich für Nachhaltigkeit und Klimaschutz einsetzt.

Heute ist der Standort Karlsruhe ein international bedeutendes Zentrum für Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service. Die Geschichte von Siemens in Karlsruhe steht beispielhaft für die erfolgreiche Verbindung von technologischer Innovation, wirtschaftlicher Stärke und gesellschaftlicher Verantwortung.

Diese Presseinformation sowie die Pressebilder finden Sie unter https://sie.ag/6ZDQCy

Ansprechpartner für Journalisten

Evelyn Necker
Tel.: +49 (152) 53403288
E-Mail: evelyn.necker@siemens.com

Folgen Sie uns auf X: www.x.com/SiemensDE
Folgen Sie uns auf Insta: www.instagram.com/siemens_deutschland

Die Siemens AG (Berlin und München) ist ein führendes Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheitswesen. Anspruch des Unternehmens ist es, Technologie zu entwickeln, die den Alltag verbessert, für alle. Indem es die reale mit der digitalen Welt verbindet, ermöglicht es den Kunden, ihre digitale und nachhaltige Transformation zu beschleunigen. Dadurch werden Fabriken effizienter, Städte lebenswerter und der Verkehr nachhaltiger. Als führendes Unternehmen im Bereich industrieller Künstlicher Intelligenz nutzt Siemens sein umfassendes Fachwissen, um KI - einschließlich generativer KI - auf reale Anwendungen zu übertragen und entwickelt KI-Lösungen für Kunden aller Branchen, die einen echten Mehrwert bieten. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers, einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der Pionierarbeit im Gesundheitswesen leistet. Für jeden Menschen. Überall. Nachhaltig. Im Geschäftsjahr 2024, das am 30. September 2024 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 75,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 9,0 Milliarden Euro. Zum 30.09.2024 beschäftigte das Unternehmen auf fortgeführter Basis weltweit rund 312.000 Menschen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.